

I. N. 164.816

Innsbruck

INSEKTIONSPREISE: 25 Hl. die viermal  
gespaltene Kleinzeile,  
Fahrplanbeilage die Kleinzeile: 4. - Str.

Der



ERSCHEINT: jeden SAMSTAG  
mit dem Datum vom  
SONNTAG

Tiroler

Wastl

FREI RADIKALE

SONNTAGSBLÄTTER

AMORISTISCH-SATYRISCHE

für POLITIK-KUNST-LEBEN

BEZUGSPREISE: vierteljährig Str. bzw. PK. 2.50.  
einzelne Nummer 20 Hl.

SPRECHSTUNDEN: 10-12 Vormittag, 4-6 Nachmittag.

REDAKTIONSSCHLUSS: Donnerstag Vormittag.

Herausgeber und Schriftleiter

⊙ RUDOLF-CHRISTOPH-JENNY ⊙

Fallmerayerstrasse Nr. 10

HECK- und CLEARING-KONTO des Post.

⊙ Spar-Kassen-Amtes 850.706

⊙ Oesterreichische Zeitungsliste Nr. 4275.

INNSBRUCK, DEN 18. Nov. 1906

Hochgeachteter Herr Professor!

Die Freude hat mich begeistert und  
bezaubert und mich einen Oberbühl  
finden lassen, doch weis ich nicht,  
ob es wohl auch gilt, denn mein  
Dank ist gerührt. Wie weis, wenn  
ich das ganze Buch mit den Worten  
„Ihre Rosen garden des Lebens“ über-  
schreibe! Das Reich der Linnemün-  
gen schenkt mir einen Rosen-  
garten zur gleichem. Und was einen

lieb war, das sind die Rosen, sind das  
Leid gleich den Dornen daran. Man  
weiß, das sie da sind und wo sie sind,  
und man hat die Rosen angefaßt,  
dann sehen die Dornen nicht herbei.  
Und wieder gleich die Rosengärten  
auch ein wenig dem Leben, bald  
voller Blüten, bald bald sind voller  
Dornen, immer aber den Gipfel am  
lebenden Gipfel der Hoffnungs-  
probe Trieb. Und zum andern  
wieder ist die Rosengärten ein Teil  
müher derjenigen Bergheimat, die  
auf Bergen niederließ, wo ein





Teil meines Lebens sich abspielen. Mit  
einer solchen Erklärung ließe sich  
der Titel, der sonst mehr ausspricht,  
als ich geben konnte, wohl erklären.  
Der Titel zum zweiten Buch  
möchte ich ebenfalls ändern. In der  
Gymnasiallektüre versteht man  
doch ganz was anderes als in meinen  
Büchern zu finden ist, und damit  
meine ich, wäre es besser, wenn  
ich schriebe: "Der Spatz zum Jagd"  
das heißt die Sache besser.

Bezüglich des Titels für das erste  
Buch bin ich auch nicht recht  
im Klaren, ob ich schreiben soll  
"Meine Kindheit", meine Kindgeschichte



oder meine Winterzeit. Es ist wohl  
alles empfindlicher das selbe, aber die  
Klang ist ein von anderen unähnli-  
chen, und die Sprache ist richtig genug,  
denn von einem Titel hängt gemein-  
lich die Auffassung viel ab. Jemand  
würde ich sehr als Oberbittel "durch-  
gehende" wählen, aber dies will mir  
nicht recht gefallen. Es liegt etwas  
mei Hochmuth darin, <sup>als ob</sup> ~~das~~ ich es  
wer weiss wie weit gebracht hätte.

Nochmals um Ihren gütigen  
Rath bittend, grüße ich mit dem  
Hüß mit vorzüglicher Hochach-  
tung und Dankbarkeit

Rud. Am. Junge